

Obsttafel Nr. 133

Hausmütterchen

Familie der Rambure

Die abgebildeten Früchte stamme aus der Baumschule Schachinger, Wien, XIX

Geschichte: Stammt nach verlässlichen Nachrichten aus Galizien, aus der Umgebung von Lemberg, wurde von Sickler im „Allgemeinen Deutschen Gartenmagazin“ 1805 nach Früchten, die aus Linden bei Hannover stammten, beschrieben, wurde dort aber mit Gloria Mundi zusammengeworfen, was auch heute irrtümlich noch geschieht. War früher als Pfundapfel viel mehr bekannt, ist aber heute in Bauerngärten schon recht selten geworden. Wahre Riesenfrüchte sah ich vor Jahren auf einer Ausstellung in Gmunden.

Beschreibung: Frucht sehr groß, 110 Millimeter breit, 90 Millimeter hoch und noch größer, flachrund, meist ungleichhälftig, oftmals einer großen Landsberger Renette ähnlich, Bauch dem Stiele näher, Kelch geschlossen bis halboffen, nicht groß, Blättchen grünwollig, kurz zugespitzt, Einsenkung flach und ungleich über die Frucht laufende Rippen. Stiel kurz, holzig, mitteldick, Höhle tief, weit, faltig, wenig zimtfarbig berostet. Schale glatt, glänzend, im Liegen stark geschmeidig, hellgrünlich, später hellgelb, sonnenseits goldiger oder schwach gerötet. Punkte wenig bemerklich, einzeln Rostwarzen und feine Rostanflüge. Fleisch weißlich, fein, mürbe, saftreich, süßweinig, etwas gewürzt. Kernhaus offen, Kammern nicht sehr geräumig mit nur wenigen, kurz zugespitzten, braunen Samen. Das weit kleinere Kernhaus und die wenigen Samen unterscheiden diesen Apfel sicher von der Sorte Gloria Mundi.

Befruchtungsverhältnisse: Schlechter Pollenbildner, spätblühend.

Reifezeit: Ist Ende September oder Anfang Oktober zu pflücken und bis Anfang Dezember zu verbrauchen. Zum Rohgenusse besser als Gloria Mundi, auch in der Küche besonders zu Mus und Strudel gut zu verwerten. Wird auf dem Markte gern gekauft.

Eigenschaften des Baumes: Dieser wächst stark, ist gesund und macht eine breite, lockere Krone mit vielem kurzen Fruchtholz. Er liebt schwere, feuchte Böden mit guter Nährkraft und gedeiht noch in kühleren Lagen. Als Hochstamm für Bauerngärten geeignet, auf Paradies für Kleinformen im Siedlergarten, weil dankbarer als Gloria mundi. Die Früchte sind ziemlich sturmfest. Schnitt der Leitäste lang, der des Fruchtholzes kurz.

Gute Eigenschaften: Die große Frucht, die besser ist als viele andre großfrüchtige Sorten, macht diesen Apfel besonders für Liebhaber empfehlenswert. Schaufrucht für Obstgeschäfte.

Schlechte Eigenschaften: Wenig lohnen, da die Fruchtbarkeit nicht sehr groß ist, zu vermehrter Anpflanzung kann diese Sorte nicht empfohlen werden.